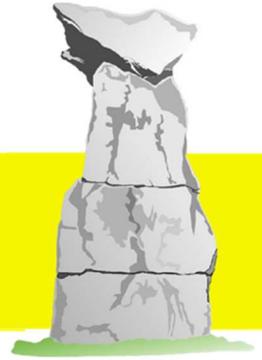




Für unsere
Heimat



Die neue Riederbachbrücke lädt zum Wandern ein!



Bild:

Friedl Stütz
bei der neuen
Fußgängerbrücke
über den
Riederbach

Seit dem letzten Spätherbst ist die neue Fußgängerbrücke über den Riederbach fertiggestellt und bei Spaziergehern und Wanderern mittlerweile sehr beliebt.

Es liegt nun schon einige Jahre zurück, als Karl Barth auf den desolaten Zustand der alten Holzbrücke hingewiesen hat und dass sie trotz Absperrungen immer noch benutzt wurde. Im Bauausschuss habe ich immer wieder auf die Gefahren der Weiternutzung hingewiesen und auf eine Lösung gedrängt.

Mit vereinten Kräften erreichten wir den Bau der Brücke unterhalb der B3-Durchlassöffnung. So ist sie vor der Witterung geschützt und kann immer sicher überquert werden. Die neue Fußgängerbrücke lädt förmlich zu einem Spaziergang nach Mauthausen entlang der Gusen ein.

Mein Dank gilt allen Beteiligten, die sich für die Umsetzung dieses Projektes eingesetzt haben!

Bericht von Friedl Stütz

Gemeinde kauft Liegenschaft aus der Verlassenschaft von Dr. Michael Hohl

In der Gemeinderatssitzung am 11.2.2021 wurde der Grundsatzbeschluss zum Ankauf der Liegenschaft gefasst. Der Ankauf wird über die Langenstein Kommunalbetriebs GmbH, bei der Bgm. Christian Aufreiter Geschäftsführer ist, erfolgen.

Das Objekt kann einem Gemeindevater Wohnung und Praxis bieten, aber auch der Umbau zu einer Gruppenpraxis wurde überlegt. Der Kaufpreis beträgt rund EUR 400.000, dazu kommen geplante Sanierungskosten von etwa EUR 100.000. Da wir keine Mittel zum Ankauf haben, wird mit Zustimmung des Landes OÖ ein Darlehen über EUR 500.000 aufgenommen. Die Rückzahlung soll mit zukünftigen Mieteinnahmen erfolgen.

Wir haben alternative Möglichkeiten vorgeschlagen, wie die Einmietung im jetzigen Gemeindeamt. Der zukünftige Besitzer würde arztpraxisgerechte Umbauten durchführen. Es könnten aber auch in einem der zukünftigen Neubauten in Langenstein, Räume für eine Arztpraxis berücksichtigt werden. Vor allem auf ausreichende KFZ-Parkplätze sollte geachtet werden.

Bei unseren Vorschlägen wären die Kosten für die Gemeinde überschaubar, auch würde keine zusätzliche Schuldenausweitung entstehen. Nach wie vor bleibt offen, ob wir mit den gebotenen finanziellen Anreizen einen oder mehrere Ärzte zur medizinischen Versorgung unserer Gemeindebewohner gewinnen können.

Wir dürften ein großer Dorn im Auge der SPÖ sein



Seit mittlerweile 36 Jahren bin ich im Gemeinderat aktiv, ich habe immer ein Ohr für meine Mitmenschen. Bekannt bin ich für meine direkte Art, auch setze ich mich mit Herzblut für die Anliegen und Probleme derer ein, die meine Hilfe suchen, ich unterstütze in vielen Lebenslagen.

Für meine Leistungen wurde mir auch der Ehrenring der Gemeinde Langenstein übergeben, diesen trage ich mit viel Stolz und Dankbarkeit. Meine Arbeit sehe ich als Beitrag zu einem lebenswerteren Langenstein, damit sich auch nachfolgende Generationen bei uns wohl fühlen.

Auf Gemeindeebene pflege ich seit jeher eine gute Zusammenarbeit mit allen bisherigen SPÖ-Bürgermeistern. Etliche Projekte entstanden durch meinen persönlichen Einsatz oder wurden vorangetrieben.

Wie die Protestaktion „Rettet die Schlossau“ und die spätere Eingemeindung samt der Ruine Spielberg oder der Bau des Biotops Schustergraben, die Einführung des Langensteiner Straßenfestes oder die Ansiedlung des Nahversorgers, der Unimarkt ist inzwischen nicht mehr wegzudenken; um einige Beispiele zu nennen. Damals haben aber auch alle an einem Strang gezogen!

Örtliches Entwicklungskonzept für Langenstein

Der Gemeinderat hat 2019 beschlossen, dass nach Abnahme (Kollaudierung) des Hochwasserschutzdammes, ein neues örtliches Entwicklungskonzept erstellt wird. Somit können auch die neuen, vom Hochwasser geschützten Flächen in die Planung einbezogen werden.

Die Gemeindebewohner sollen bei der Raumplanung mitgestalten können. Festgelegt werden zukünftige Bau- und Grünlandflächen, ein umfassendes Verkehrskonzept sowie die Art der Bebauung in den Ortsteilen.

Es könnte sein, dass es bereits im nächsten Jahr zur Erstellung dieses Entwicklungskonzeptes kommt.

In den letzten Jahren hat sich jedoch einiges geändert. Wahrscheinlich liegt es an der knappen Stimmenmehrheit der SPÖ im Gemeinderat und in den Ausschüssen. Sie brauchen unbedingte Einstimmigkeit, um ja alles wie gewohnt selbst bestimmen zu können. Nur einmal, bei der Poststelle am Gemeindeamt ging die Rechnung nicht auf. Was damals passierte oder wie der Bau des Hochwasserschutzdammes zustande gekommen ist, könnt Ihr unter anderem bei uns Online nachlesen.

Beim neuen Gemeindezentrum, das heuer rechtzeitig vor den Wahlen eröffnet wird, wollten wir auch unsere Ideen einbringen, was sich jedoch als schwierig herausstellte. Vor allem waren wir gegen den Verkauf des alten Amtsgebäudes, da wir der Meinung sind, dass unsere Gemeinde selbst, das Objekt wirtschaftlich nutzen soll. Wir könnten als Vermieter auftreten oder das Objekt selbst nutzen, Möglichkeiten gibt es viele. Uns wurde dann unterstellt, nicht kooperativ zu sein und letztendlich hat man PRO vom Arbeitskreis ausgeschlossen!

Letzte Weihnachten hat dann die SPÖ in ihrem Parteiblatt veröffentlicht, was sie wirklich von der Arbeit unserer Bürgerliste hält. Speziell über mich wurden in beleidigender Art polemische Anschuldigungen und falsche Behauptungen verbreitet.

Diese Vorbehalte PRO und vor allem mir als Obmann gegenüber, stellen eine große Hürde für eine vernünftige Zusammenarbeit dar, auch in Anbetracht der geplanten kommenden Bauvorhaben im Ort!

Unsere Bürgerliste ist die zweitstärkste Fraktion in der Gemeinde, somit haben wir eine Verantwortung gegenüber unseren Wählern. Wir werden daher auch weiterhin unserer Linie treu bleiben und die Menschen informieren und Vorschläge einbringen. Vor allem dann, wenn wir davon überzeugt sind, dass es einen besseren Weg gibt, um ein angestrebtes Ziel zu erreichen!

Ein Bericht von Friedl Stütz

Derzeit gibt es ein Mega-Bauprojekt für Langenstein. Die Größe dieses Vorhabens wird das Ortsbild maßgeblich prägen und ist für die Ortsentwicklung wegweisend. Aus diesen Gründen möchten wir, dass die Bevölkerung informiert und bei der Umsetzung eingebunden wird.

Diese Entscheidung liegt aber nicht in unseren Händen. Zumindest möchten wir, dass die Abstimmung über dieses Bauprojekt frühestens im Herbst, durch den dann neu gewählten Gemeinderat, erfolgen soll.

Uns ist wichtig, dass am Ende des Tages alle Beteiligten mit dem beschlossenen Ergebnis zufrieden sind.

Für weitere Informationen besuchen Sie uns auf
www.pro-langenstein.at

Impressum/Herausgeber:
PRO Langenstein, Am Hang 24, 4222 Langenstein
Gestaltung: Dieter Schwarzl